

## Informationen für Anfängerinnen und Anfänger des Klöppelhandwerks

Sie wollen das Klöppelhandwerk lernen?

Hier finden Sie wichtige Informationen, welche Kurse für Sie geeignet sind und welches Material Sie benötigen.

Die Klöppelspitzen werden in verschiedenen Gruppen eingeteilt: In Bänderspitzen, in Spitzen mit durchlaufenden Fäden und Spitzen mit geschnittenen Fäden.

Zu den Bänderspitzen gehören die Russische Bänderspitze, die Schneeberger Spitze, die Idrija Spitze, die Mailänder Spitze, die Kretische Bänderspitze, um nur einige zu nennen.

Zu den Spitzen mit durchlaufenden Fäden gehören: Torchonspitze, Guipure Spitze, Cluny Spitze, Freihandspitzen, Flandrische Spitze, Pariser Spitze, Point de Lille Spitze, Chantilly Spitze, Mechelner Spitze, Valenciennes Spitze, Binche Spitze

Zur Gruppe der Spitzen mit geschnittenen Fäden gehören: Brügger Blumenwerk, Duchesse Spitze, Rosaline und Rosaline perlée, Honiton und Chrysante

Die Vielfaltigkeit der Spitzenarten ist nicht nur für Anfängerinnen und Anfänger verwirrend. Daher habe ich für Sie einen Plan aufgestellt, welche Spitzenarten am Anfang geeignet sind und wie Sie am sinnvollsten weitermachen.

Bänderspitzen werden mit wenigen Paaren geklöppelt. Dadurch eignen Sie sich sehr gut für erste Klöppelschritte. Sie lernen dabei die Grundschläge, wie Sie um Kurven kommen, Teile durch Anhäkeln mit einander verbinden und Spitzen anfangen und beenden. Sie können danach kleinere Decken, Anhänger und kleine Motive klöppeln.

Nach dem Einstieg mit der Bänderspitze können Sie das Thema vertiefen mit o.g. weiteren Bänderspitzen.

Eine weitere wichtige Spitze ist die Torchonspitze. Sie ist eine Gebrauchsspitze und kann als Meterspitze Tischdecken verschönern, an Kleidungsstücken oder als Gardine verwendet werden. Für diese Spitzenart werden mehr Paare benötigt als für Bänderspitzen, dafür muss nicht angehäkelt werden. Die Technik ist komplexer und führt in das Lesen von technischen Zeichnungen ein. Auf die Torchonspitze bauen Spitzen wie Flandrische Spitze, Pariser Spitze, Mechelner, Valenciennes und Binche Spitze auf.

Nach den Torchonspitzen sollten Sie unbedingt Guipure Spitzen kennen lernen. Diese Spitzen sind auch Gebrauchsspitzen, die aber einen ganz anderen Charakter haben als Torchonspitzen. Sie bestehen aus Flechtern und Formschlägen (kleine ovale, sehr dekorative Blättchen).

Die vierte große Gruppe umfasst die Point de Lille Spitzen, von denen es mehr als 15 verschiedene Variante gibt, je nach Land, in dem sie sich entwickelt haben. Die bekanntesten darunter sind die Chantilly Spitze, die Blonde, die Tonder Spitze und die Bucks Point Lace.

Den Einstieg in die Spitze mit geschnittenen Fäden machen Sie mit dem Brügger Blumenwerk. Bei dieser Spitzenart werden verschiedene Einzelmotive zu einem Ganzen zusammengefügt. Dabei lernen Sie viel über Anfänge und Spitzenabschlüsse, was auch für das Klöppeln von modernen Spitzen notwendig ist.

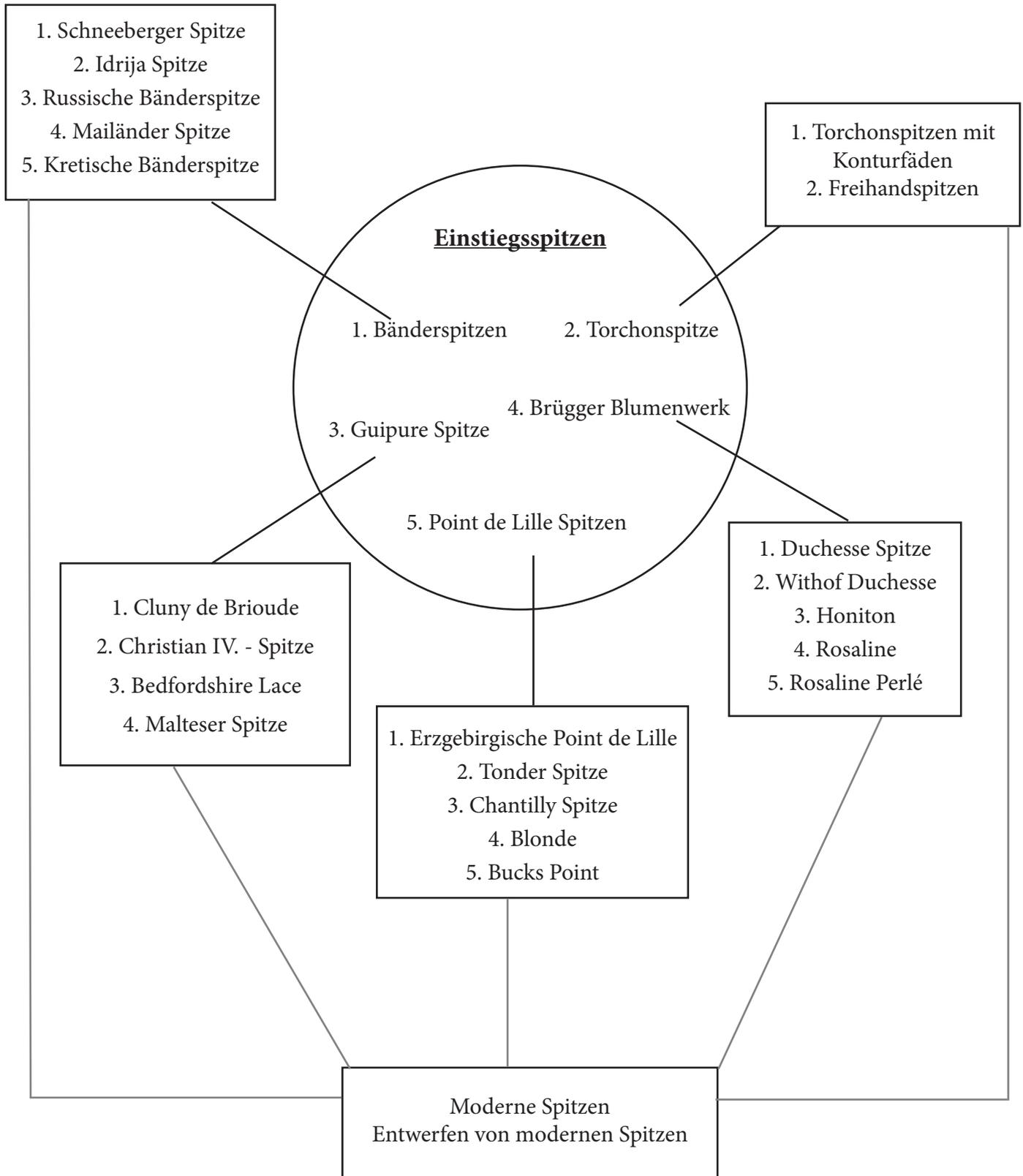
Wenn Ihnen diese Spitzenart viel Spaß macht, können Sie mit Duchesse Spitze, Honiton und Rosaline das Thema weiter vertiefen.

Nachdem Sie die wichtigsten traditionellen Techniken kennen gelernt haben, können Sie sich natürlich auch ganz der modernen Spitze zuwenden, die mit ihren vielen Möglichkeiten sehr reizvoll ist.

Dabei lernen Sie den Umgang mit Farbe und außergewöhnlichen Materialien wie Draht oder anderen Effektgarnen kennen. Sie klöppeln moderne Spitzen für Kleidungsstücke, Bilder und dreidimensionale Dekorationen.

Das nachfolgende Diagramm verdeutlicht noch einmal die Reihenfolge der vorgestellten Spitzenarten, wobei je nach Ihrem individuellen Verständnis und Geschmack die Einstiegsspitzenarten in der Reihenfolge verändert werden können.

Das betrifft genauso den Einstieg in die moderne Spitze. Sie können, müssen aber nicht alle traditionellen Techniken gelernt haben, um modern zu klöppeln.



Genauso vielfältig wie die Spitzenarten sind die Arbeitsmaterialien.

Lassen Sie sich von Ihrer Kursleiterin beraten, welches Kissen und welche Klöppel Sie benötigen und welche sonstigen Arbeitsgeräte nützlich sind.

Je nach Spitzenart ist eine Klöppelrolle oder ein Flachkissen sinnvoller. Von den angebotenen Anfängersets rate ich ab, weil sie in der Regel nicht weit damit kommen und die Qualität der Kissen oder Klöppel oft schlecht ist.

Zum Anfangen benötigen Sie in jedem Fall:

ein Klöppelkissen (Rolle oder Flachkissen)

etwa 30 dazu passende Klöppel

Stecknadeln ohne Kopf, 30 x 0,6 mm

feine Häkelnadel 0,6

feine Handarbeitsschere und eine Papierschere

das Garn ist abhängig von der Spitzenart, mit der Sie beginnen und wird in aller Regel von der Kursleiterin mitgebracht.

Weitere sinnvolle Arbeitsgeräte sind:

Nadelheber/-drücker, Vorstecher, graue oder türkise matte Folie zum Bekleben des Klöppelbriefes